

Vergabe des Monitoring Auftrags zur Bachöffnung

Sehr geehrter Herr Bürgermeister, Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen des Gemeinderats,
Meine sehr geehrten Damen und Herren,

Die Fortführung der Hochwasserschutzmaßnahmen ist aus verschiedenen Gründen unumgänglich. Wir wollen weder die vielen betroffenen Anwohner im wahrsten Sinne des Wortes im Regen stehen lassen noch wollen wir uns den Weg bzgl. neuer dringend notwendiger Baugebiete verbauen. Müssen aber auch immer im Blick halten was wir uns real erlauben können.

Die Präsentation zur Flussgebietsuntersuchung für Malsch mit den ganzen Details haben wir vorab im Hochwasser Beirat gesehen und diskutiert. Diese wurde in der letzten Sitzung des Gemeinderats öffentlich vorgestellt.

Abgeklärt ist mittlerweile auch ob ein Dammschlauchsystem als Alternative zur Öffnung und Ausbau des Dorfbachs mit geschätzten Kosten von mehr als vier Millionen Euro funktionieren könnte oder nicht. Als Prüfung der Alternativen vorab war die Frage mehr als notwendig und berechtigt.

Somit steht der Vergabe des Monitoring Auftrages an das Planungsbüro Pesch & Partner nichts mehr im Wege.

Wir wollen diese Vergabe allerdings noch erweitern, was ich hiermit zum Antrag erhebe.

Der Gemeinderat möge die gewünschte Planungsvariante, die Reihenfolge und den möglichen Zeithorizont der Umsetzung definieren und die Verwaltung beauftragen mit dieser Gesamtplanung beim Regierungspräsidium abzufragen was die Gemeinde Malsch gesichert an Zuschüssen auf die komplette Laufzeit erhalten wird.

Eine Aussage, dass wir mit bis zu 70 % an Zuschuss rechnen können, ist uns zu unsicher. Auf ähnliche Aussagen haben wir uns beim Umbau der Hans Thoma Schule verlassen und hoffen noch immer dass wir nicht verlassen werden.

Mit einer klaren Aussage des Regierungspräsidiums haben wir die notwendige Planungssicherheit zur ebenfalls notwendigen Realisierung.

Die Präsentation möge auch nochmals öffentlich im Bürgerhaus, mit mehreren entsprechenden Ankündigungen vorab, vorgestellt werden.

Denn sowohl die Bachöffnung, als auch der Ausbau des Dorfbachs wird die Anwohner, Gewerbetreibende, Bürger und den Verkehrsfluss belasten. Auch die beiden Rückhaltebecken

werden nicht von allen Mitbürgern mit offenen Armen bzgl. Positionierung und notwendigen Höhen von bis zu zwölf oder gar 14 Metern aufgenommen. Ebenfalls die Überleitung in die Heckelbachklamm wird zumindest Diskussionen verursachen.

Die weitergehende Planung muss zudem aufzeigen wie viele Parkplätze heute vorhanden sind und was als Delta danach noch übrigbleibt.

Nach heutigem Kenntnisstand favorisieren die Freien Wähler die Variante D, welche die Bachöffnung mit Ausbau, die Ableitung des Tunnelgrabens und den Abschlag zur Heckelbachklamm enthält aber ohne die beiden Rückhaltebecken auskommt.

Parallel dazu muss aber auch die Sanierung des Federbachdamms fortgeführt werden.

Wir bedanken uns bei der hervorragenden Ausarbeitung durch das Büro Wald & Korbe.
Wir wollen uns aber auch bei Martin Wildemann bedanken, der diesen Prozess nun seit vielen Jahren mit sehr viel Sachverstand begleitet hat und sicherlich auch weiter begleiten wird.

**Für die Fraktion der Freien Wähler Malsch
Markus Bechler**